

# GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde  
Ellwangen / Jagst  
Juli - August - September 2020



Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch

*Hes. 36,26*

Liebe Gemeinde,

„Das sind schon besondere Zeiten!“ höre ich immer wieder in Gesprächen in der Stadt. Manchmal wird dieser Satz durch eine Mund-Nase-Bedeckung hindurch gesprochen. „Besondere Zeiten,“ das machen auch das Photo auf der Titelseite und hier auf der Seite zwei deutlich. Die Titelseite zeigt die Ellwanger Marienstraße am Karsamstag, 11. April am frühen Nachmittag bei Sonnenschein. Eigentlich müssten jede Menge Menschen auf dem Bild zu sehen sein, vor den Eiscafés, beim Flanieren ... Aber wie man sieht: niemand.

Das andere Bild ist am Himmelfahrtsfest auf dem Schießwasen aufgenommen worden, während eines Gottesdienstes im Rahmen des Autokinos. Und so stehen diese Bilder für die Doppelgesichtigkeit dieser Wochen und Monate. Die eine Seite: viele bleiben zuhause, die Gemeindehäuser sind geschlossen, die Kirchen über Wochen hinweg ohne Gemeindegottesdienste. Die andere Seite: Neue Chancen und neue Wege um miteinander zu beten, um das Evangelium unter die Menschen zu bringen. Fast alle Gemeinden haben ihre Gottesdienste und Andachten ins Netz gestellt, man kann sie als youtube-Film ansehen. Lassen Sie es sich von Ihren Enkeln einmal zeigen!

„Unser Hauskreis trifft sich zur Videokonfe-

renz“, höre ich und erfahre vom Gruppenchat der Kantorei am Dienstagabend zur Zeit der Chorprobe.

Ich schaue und höre hingerissen, wie die Kinder des Kinderchores, jedes bei sich zuhause, sich zum Chorgesang zusammengeschaltet haben: viele kleine Leute an vielen kleinen Orten ... können das Gesicht der Welt verändern ...Wow!

Ich treffe Menschen, die strecken mir automatisch die Hand hin zum Gruß und ich freue mich darüber, auch wenn ich meine Hand bei mir behalte. Ich spüre, wie auch in mir die Sehnsucht wächst nach diesen Alltagsberührungen und Gesten, sich die Hand geben, auch mal jemanden in den Arm nehmen.

Aufmerksam, fast wie ein pfingstliches Ereignis nehme ich auch wahr, wie uns für manches jetzt erst recht die Augen geöffnet werden. Dass Fußballfans sich angesichts von Geisterspielen fragen „Kann das sein? Was ist eigentlich das Wesentliche am Fußball? Die Freude der Spieler, das Mitfiebern, Mitjubeln und Mitleiden der Fans, oder die Regeln und Sachzwänge, die von Sponsoring, Fernsehrechten und den Finanzierungs-systemen des Profisports ausgehen?

Oder – anderes Thema – wundert es Sie, dass jetzt gerade (Ende Mai) ein Schlachthof nach dem anderen wegen hoher Coronainfektionen der Beschäftigten geschlossen wird? Wir wussten doch schon vorher,



dass die Arbeits- und Wohnsituation der osteuropäischen Beschäftigten nicht in Ordnung ist. Ich freue mich über die Wertschätzung, die Altenpfleger und Erzieherinnen, LKW-Fahrer und Supermarktpersonal jetzt genießen, und hoffe, dass das auch noch bei den nächsten Tarifverhandlungen wirkt.

Sollen wir in diesen besonderen Zeiten hoffen, dass es wieder so wird wie vor der Corona-Epidemie? In Manchem „Ja!“ Ich freue mich, den Gesang unserer Chöre wieder zu hören und auf die Plaudereien bei den Treffen des Seniorenkreises, auf Geburtstagsbesuche, bei denen ich den

Jubilaren die Hand geben und ein Ständchen singen kann. Aber in anderem denke ich, ist es besser wir hoffen darauf, dass Gott uns neue Wahrnehmungen und Einschätzungen, neue Ideen und neuen Mut schenkt. Eben ein neues Herz und einen Neuen Geist. Ich hoffe, dass wir durch die Krise einen schärferen Blick bekommen und konsequenter das auch hoch schätzen, was sich in diesen schweren Zeiten bewährt hat.

In diesen besonderen Zeiten grüßt Sie wie immer herzlich,

Ihr Pfarrer Martin Schuster

## Konfirmationsgottesdienste verschoben

### Neue Termine sind leider noch unklar

Es waren ungewohnte Wochen in diesem Mai. Normalerweise beginnt für uns Pfarrerinnen und Pfarrer nach Ostern die heiße Phase der Konfirmationsvorbereitung: Organisation mit Gemeindebüro, Kirchenmusik, Fotostudio, Blumenladen; Proben in der Stadtkirche; letzte Absprachen mit den Konfis und ihren Eltern. Und dann feiern wir in Ellwangen an drei Sonntagen festliche Konfirmationsgottesdienste: Die jungen Leute ziehen in ihren Festkleidern in die Stadtkirche ein, tragen ihren Familien und der Gemeinde vor, was sie über den christlichen Glauben erfahren haben, und werden für ihre weiteren Lebenswege gesegnet.

Es fiel uns Pfarrern schwer, dass in diesem Jahr die Konfirmandenzeit abrupt abgebrochen werden musste. Wie mag es da erst den 44 Jugendlichen und ihren Familien gehen, die im Zugehen auf ihr Fest ausgebremst wurden?

Gern hätten wir die Konfirmationsgottesdienste so bald wie möglich nachgeholt. Aber Konfirmationen können bis auf wei-

teres nicht gefeiert werden. Das hat uns der Evangelische Oberkirchenrat in einem Schreiben am 30. April mitgeteilt. Der Oberkirchenrat strebt an, bis zum Beginn der Sommerferien verlässliche Informationen zum Zeitpunkt der Wiederaufnahme von Konfirmationen und Trauungen zu geben. Vorher können wir hier in Ellwangen leider nicht weiter planen.

Sobald wir vom Oberkirchenrat wissen, ab wann wieder Konfirmationen gefeiert werden dürfen, werden wir wieder in die Planung einsteigen. Dann werden wir unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre Familien anschreiben und ihnen neue Konfirmationstermine anbieten.

Wir hoffen, dass wir den Weg bis zur Konfirmation mit den Jugendlichen aus dem Konfirmandenjahrgang 2019/20 bald weitergehen können und wünschen uns, dass die 44 Konfis einen festlichen würdigen Konfirmationsgottesdienst feiern können und dass Gott sie für ihre weiteren Lebenswege segnet.

Pfarrerinnen Uta Knauss

Pfarrer Martin Schuster

## Kirchenmusik



Nachdem im März kurz vor der Schließung des Speratushauses das Konzert mit der Blockflötistin Susanne Ehrhardt schon unter verschärften Abstandsregeln, mit Handdesinfektion und Erfassung der Zuhören-

den noch stattfinden konnte mussten wir alle folgenden Konzerte schweren Herzens absagen bzw. verschieben. Auf diese Weise ist der Konzertkalender für 2021 schon gut gefüllt.

Wir hoffen, dass am **Freitag, 10. Juli um 19 Uhr Paolo Oreni** aus Mailand ein **Orgelkonzert** an der nun ausgereinigten und um wenige Pfeifen ergänzten **Orgel der Stadtkirche** spielen kann. Während ich diesen Artikel schreibe gelten noch die Einreisebeschränkungen. Wir hoffen, dass diese am 10. Juli aufgehoben sind.



Paolo Oreni konnte in Corona-Zeiten nicht konzertieren, deshalb freut er sich sehr auf die Möglichkeit in Ellwangen. Er hat sich ein exquisites Programm ausgesucht: Bach, Vivaldi, Mozart, Liszt und Charles Marie Widor. Zum Abschluss improvisiert Paolo

Oreni über Themen aus dem Publikum. Paolo Oreni wurde 1979 in Treviglio geboren. Er gewann mehrere internationale Wettbewerbe und spielte weltweit mit führenden Orchestern, außerdem wird er oft als Jurymitglied zu nationalen und internationalen Wettbewerben berufen.

Am **Freitag 11. September um 19 Uhr** musiziert das **Percussion Duo Lukas Zeuner & Florian Hock** ein Kammerkonzert in der **Stadtkirche**. Mit Werken von Johann Sebastian Bach, Franz Liszt und Maurice Ravel über die Minimal Music Steve Reichs bis hin zu Musik des 21. Jahrhunderts präsentieren die preisgekrönten Schlagzeuger ihr neues Duo-Programm.

Durch ihre Arrangements für Marimba- und Vibraphon entlocken die jungen Musiker vertrauten Klavierkompositionen neue Klänge und verbinden diese mit zeitgenössischer Schlagzeugliteratur zu einem einzigartigen Konzerterlebnis.



Zur Zeit dürfen die Chöre der Gemeinde wegen der erhöhten Infektionsgefahr beim Singen nicht proben. Das bedauern wir sehr. Sobald die Beschränkungen aufgehoben werden laden wir wieder zu unseren Proben ein.

Am **Sonntag, 27. September um 17 Uhr**, gestalten **Katrin Küsswetter**, Sopran und **Dr. Joachim Roller**, Orgel ein Konzert unter dem Titel „**Salve Regina - verklärte Liebe**“. Das Programm umfasst Werke von C. Monteverdi, M. Reger, G. F. Händel, R. Trunk, A. Vivaldi und W. A. Mozart. Nähere Informationen sind unter [www.katrin-kuesswetter.de](http://www.katrin-kuesswetter.de) zu finden.



Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, die Kirchengemeinde bittet um Spenden als Honorar für die Musizierenden.

## Besuchs- und Blumendienst Mitarbeiter gesucht

Für unseren **Besuchsdienst** suchen wir zusätzliche Mitarbeiter. Die Aufgabe besteht darin, in einem kleinen Bezirk aus einzelnen Straßenzügen die Senioren unserer Kirchengemeinde anlässlich Ihres Geburtstages zu besuchen und einen Geburtstagsgruß der Kirchengemeinde zu überbringen. Im Besuchsdienst arbeiten die PfarrerInnen und ein Team von ca. 15 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen zusammen. Pfarrer machen die Besuche zum 75. und 80. Geburtstag, das Team teilt sich die Besuche zu den 76., 77., 78., und 79. sowie zu den 81., 82.,

83., und 84. Geburtstagen auf. Ab dem 85. Geburtstag kommen dann wieder die Pfarrer selbst.

Der **Blumendienst** sorgt für den Blumenschmuck auf dem Altar in der Stadtkirche. Im monatlichen Wechsel werden Sträuße oder Pflanzen zum Schmuck auf den Altar gestellt und versorgt. Manche finden Zweige und Blumen in Garten, Feld und Flur, manche kaufen auch ein was dazu benötigt wird. Das Team freut sich über zusätzliche Altarschmücker!

Pfarrer Martin Schuster

## Zwischenstand freiwilliger Gemeindebeitrag

Viele Gemeindeglieder haben auf unseren Bittbrief mit einer Spende geantwortet. Bis Ende Mai sind auf diese Weise 16.129,- Euro bei der Kirchengemeinde eingegangen. Rund die Hälfte des Betrags wurde dem „Gemeindebeitrag ohne Zweckbestimmung“ zugedacht. Circa ein Viertel kommt der mittlerweile erfolgreich abgeschlossenen Orgel-

ausreinigung und -instandsetzung zugute. Das letzte Viertel teilen sich die Verwendungszwecke „Sprachförderung in unseren Kindergärten“ und „Stockensägmühle“.

Allen SpenderInnen sei an dieser Stelle herzlich für die großzügige Unterstützung gedankt!

Ursel Hanselmann-Moser

## Die Synode des Kirchenbezirkes Aalen hat sich konstituiert

Bereits in seiner Sitzung vom 06. 02. 2020 hat unser Kirchengemeinderat aus seinen Reihen fünf Mitglieder in die Bezirkssynode gewählt (Renate Huober, Siegfried Leidenberger, Stefanie Mangold, Martin Reuff, Claudia Schreiner - Braun). Kraft Amtes gehören auch unsere Pfarrerinnen und Pfarrer dazu (Mirjam Schuster, Uta Knauss, Martin Schuster).

Am 13.März war die erste und konstituierende Sitzung der Bezirkssynode geplant. Aufgrund der Corona-Pandemie musste sie wie so Vieles abgesagt werden. Die Leitungsgremien unserer Landeskirche haben dann durch Änderung und Ergänzung der Kirchenverfassung sowie einer entsprechenden Verordnung ermöglicht, dass die notwendigen Wahlen und die Besetzung der einschlägigen Funktionen im schriftlichen Verfahren erfolgen konnten.

Nachdem die 66 wahlberechtigten Mitglieder unserer Bezirkssynode mit großer Mehrheit diesem Verfahren zugestimmt hatten, wurde per Briefwahl gewählt. Am 27.04.2020 konnten dann die Briefwahlunterlagen geöffnet werden. Die wichtigsten Wahlergebnisse,

insbesondere für unsere Gemeinde sind:  
**Vorsitzender der Bezirkssynode:** Herr Heinz Schmid, Schulleiter aus Neresheim und Vorsitzender des KGR Neresheim

**Kirchenbezirksausschuß (KBA):** Unser Kirchenbezirk ist für diese Wahl in vier Teilgebiete gegliedert. Aus dem Teilgebiet zwei (Ellwangen, Wört, Adelmansfelden, Pommertsweiler, Abtsgmünd - Neubronn - Leinroden, Fachsenfeld) wurden in den KBA gewählt Pfarrer Martin Schuster, Cordula Brenner (Abtsgmünd) und Siegfried Leidenberger

**Schriftführerin:** Pfarrerin Gesine Traversari (Neresheim) und als Stellvertreterin Pfarrerin Carolin Bender (Aalen)

Darüber hinaus wurden folgende Gremien besetzt: Dekanswahlgremium, Pfarrstellenbesetzungsgremium, Verbandsversammlung des Diakonieverbandes Ostalb, Beirat „Beauftragte für Chancengleichheit“. Auch in einigen dieser Gremien sind teilweise kraft Amtes, teilweise durch Wahl Mitglieder aus unserer Gemeinde vertreten.

Siegfried Leidenberger,  
Kirchengemeinderat

## Freiwilliges soziales Jahr

Nicht wenige junge Menschen fragen sich nach der Schulzeit „Was soll ich jetzt machen?“ Ein freiwilliges Jahr bietet vielfältige Möglichkeiten andere Lebensräume kennen zu lernen und spannende Erfahrungen zu sammeln. Im kirchlichen Bereich gibt es eine ganze Reihe von Werken und Einrichtungen, die solche Freiwilligen-Plätze anbieten. Dazu gehört ein Seminar Programm und fachkundige Anleitung und Begleitung. Freiwilligen-Dienst kann man im sozialen Bereich, in ökologischen Projekten, in

Kultureinrichtungen oder auch im Ausland machen. Nicht selten kann ein Freiwilligen-Dienst auch die Berufswahl erleichtern.

Es ist hilfreich, sich frühzeitig, d. h. im Herbst oder Winter zu informieren und sich zu bewerben.

Die Evangelische Kirchengemeinde unterstützt Freiwilligendienste von Gemeindegliedern mit einer Spende an die Einrichtung und der Möglichkeit einen Bericht hier im Gemeindebrief zu veröffentlichen.

Pfarrer Martin Schuster

## Am 5. Juli Gottesdienst im Grünen bei der Stockensägmühle (das ursprünglich geplante Gemeindefest)

Am Sonntag, 5. Juli, feiern wir in der **Stockensägmühle im Außenbereich um 10.30 Uhr einen Gottesdienst im Grünen**. Stühle zum Sitzen werden in ausreichendem Abstand aufgestellt.

Danach kann, wer will, ein selbst mitgebrachtes Picknick auf dem weitläufigen Gelände zu sich nehmen. Die dann gültigen Schutzmaßnahmen werden eingehalten.

Anders als gewohnt, aber bestimmt auch schön!

Wir wollen trotz Corona am Ort und am Datum festhalten und laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns zu feiern.

Dieses Jahr wird es leider kein Angebot an Speisen geben, aber wir schauen optimistisch in die Zukunft: nächstes Jahr sieht hoffentlich alles wieder anders aus.

## Hospizarbeit und Trauerbegleitung in Zeiten von Corona

Auch am Ambulanten Ökumenischen Hospizdienst gehen die erheblichen Einschränkungen der Corona – Pandemie nicht vorbei. Seit 13. März ruhen die Begleitungen in den Pflegeeinrichtungen und im ambulanten Bereich, die Gruppenabende müssen entfallen und das Trauercafe kann nicht stattfinden.

Dennoch waren und sind wir nicht untätig: Im ambulanten Bereich halten wir telefonisch Kontakt mit den Angehörigen, die Trauergruppe bekommt Zuspruch in Form von Briefen und für Einzeltrauerbegleitung bewähren sich Spaziergänge sehr gut. Es gibt Situationen im ambulanten Bereich, in denen Angehörige dringend auf Unterstützung angewiesen sind. Im Einzelfall konnten und können wir in Rücksprache mit dem Gesundheitsamt und unserem Vorstand unter strenger Beachtung der Hygiene- und Schutzmaßnahmen in Einsatz gehen. Nach der Einführung der verschiedenen Lockerungen hoffen wir, auch bald wieder in den Pflegeeinrichtungen tätig werden zu können.

Die persönlichen Treffen in unserer Gruppe

fehlen uns sehr. Wir halten jedoch telefonisch und per mail Kontakt und hoffen auf ein Wiedersehen in absehbarer Zeit.

Neben vielen anderen Menschen sind auch Trauernde ganz besonders von den Einschränkungen betroffen. Angehörige, die nicht besucht werden durften und im Sterbeprozess alleine waren, Beisetzungen im kleinsten Kreis, keine Trauergottesdienste – das alles hat deutliche Auswirkungen auf den Trauerprozess. Wir stehen als AnsprechpartnerInnen zur Verfügung. Auch der Austausch mit ähnlich Betroffenen könnte hilfreich sein. Deshalb wollen wir, wenn es wieder möglich ist, Begegnungsräume schaffen, in denen Betroffene sich austauschen können, wie sie den Verlust und Abschied in Coronazeiten erlebt haben und wie es sich auf ihren Trauerprozess auswirkt.

Telefonisch sind wir erreichbar unter der Nummer 07961/9335496 oder 0162-7641044.

Sie erreichen uns auch per Email:

Amb.Hospizdienst-Ellwangen@web.de

# Innenrenovierung der Stadtkirche Ellwangen

## Nach dem imposanten Gerüst kam die Verhüllung



So wie auf dem Foto sah es Anfang März für eine Woche in unserer Stadtkirche aus. Nein, hier war nicht der Verhüllungskünstler Christo am Werk, sondern Malermeister Piccolini aus St. Johann mit seinen Mitarbeitern. Diese Spezialisten waren damit beschäftigt alle Oberflächen, welche mit den vergrauten Akustikplatten belegt sind, zu renovieren. Zunächst wurden diese angeschliffen und dann in einem Spritzverfahren neu weiß beschichtet. Nur mit dieser Technik ist gewährleistet, dass die Schall absorbierende Funktion der Platten erhalten bleibt. Nun erstrahlen diese Platten wieder wie neu. Natürlich mussten die ebenfalls mit der Renovierung tätigen Orgelbauer in dieser Zeit pausieren. Die bereits im Oktober 2017 vom Kirchengemeinderat beschlossenen Maßnahmen neigen sich dem Ende zu. Zugegeben es hat wesentlich länger gedauert, als eingangs vom zuständigen Bauamt vorhergesagt. Die Ergebnisse sind aber allesamt sehr erfreulich. Bereits abgeschlossen sind

die Erneuerung der Beleuchtung, der elektroakustischen Übertragungsanlage, der Farbanstriche von Wandflächen und Fensterbänken, die aufwendige Restaurierung des Risses durch die Fresken in der ersten Seitennische links, die Ausstattung mit neuer Medientechnik (digitale Liedanzeige, fahrbarer Medienwagen mit Laptop und Beamer, faltbarer Großleinwand).



Die Ingenieure von Vermögen und Bau Amt Schwäbisch Gmünd bereiten derzeit noch die Renovierung der Wände sowie die Neuversiegelung der Stufen im Treppenaufgang zu den Emporen vor und kleinere Zimmerarbeiten am Dachstuhl. Auch die restauratorische Instandsetzung der vier Ölgemälde im Chor soll noch erfolgen.

Erfreulich ist auch, dass nach dem gegenwärtigen Stand die mit dem Land Baden Württemberg vereinbarten Kosten im vorberechneten Rahmen liegen. Danach übernimmt das Land als Gebäudeeigentümer ca. 230.000 € und unsere Kirchengemeinde als Nutzer 317.000 €.

Siegfried Leidenberger



## Orgelrenovierung abgeschlossen

Eine große Freude hatten Pfarrer Martin Schuster und ich am Freitag, 29. Mai. Wir wurden zur Abnahme der Renovierungsmaßnahmen an der Orgel eingeladen. Der Orgelsachverständige KMD Burkhardt Goethe und Philipp Neßling, der Inhaber von Richard Rensch Orgelbau (Lauffen/Neckar) nahmen die abgeschlossenen Arbeiten an der Orgel in Augen- und Ohrenschein und sie waren überaus zufrieden.

Es waren sehr umfangreiche Arbeiten, die am 24. Februar begonnen hatten. An diesem Tag rückten fünf Mitarbeiter der Firma Rensch an, richteten eine Werkstatt auf der Orgelempore ein und räumten alle Pfeifen aus der Orgel. Dann begann das große Reinigen und die Überarbeitung der Mechanik. Eine Störung entstand durch Malerarbeiten an den Akustikwänden. Der dabei entstehende Staub verteilte sich hartnäckig in der Kirche. Der Gottesdienst wurde ins Sperrtischhaus verlegt und die ganze Orgel, sowie die ausgebauten Pfeifen wurden staubundurchlässig verpackt.

In der Werkstatt in Lauffen wurden zwei Windladen gebaut, um die Ergänzung des Registers Prinzipal 8' im Schwellwerk um die tiefe Oktave einbauen zu können. Dazu wurde der Schwellkasten hinter den Wappenschildern mit einem Aufsatz versehen, um die zwar in spezieller Bauweise (Haskell-Pfeifen) gebauten, aber dennoch recht langen Pfeifen unterbringen zu können. Es ist eine sehr gute Lösung geworden, die dem Schwellwerk mehr Fülle verleiht.

Nach dem Ende der Arbeiten



an der Mechanik verließen 3 Mitarbeiter die Baustelle und die verbleibenden beiden, Orgelbauer und Intonateur Tobias Baecke und der Auszubildende Jannis Dasbach machten sich daran, die Pfeifen der mit 39 Registern größten Orgel im ev. Kirchenbezirk Aalen wieder einzubauen. Dabei wurde jede Pfeife gereinigt, falls nötig überarbeitet, intoniert (d.h. in der Klangqualität optimiert und auf die anderen Pfeifen abgestimmt) und gestimmt. Eine Arbeit, die gut 2 Monate ausfüllte und die Kirchenbesuchern nicht entgangen ist.

Nun steht die Orgel im Bestzustand da und harrt der Musik. Ich bin gespannt auf Ihre Eindrücke.

Es sind nicht unerhebliche Summen, die in das Instrument investiert wurden: Die Ausreinigung und Überarbeitung kostet € 73.446,80, die Erweiterung des Schwellwerks € 17.747,90 und die Arbeiten an der Elektrik ca. € 3.000.

Wenn Sie Freude an den neuen Klängen haben können Sie dieser gerne durch eine Spende zur Deckung der Kosten Ausdruck verleihen.

Es ist eine besondere Fügung, dass die Arbeiten an der Orgel hauptsächlich in einer Zeit stattgefunden haben, in der keine Gottesdienste gefeiert werden durften.

Reinhard Krämer



## Ich bleib' dann mal da!

### Studiensemester von Pfarrerin Uta Knauss verschoben

Eigentlich sollte der 20. März der erste Tag meiner Studienzzeit werden. Alles war fertig geplant: Die Wohnung in Weitenhagen wartete auf mich. Ich war gespannt, wer und was mir an der Universität Greifswald und am Institut für die Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung begegnen würde. Letzte Absprachen hier in Ellwangen fanden statt, damit Pfarrhaus und Briefkasten gut versorgt wären. In Gedanken packte ich mein Auto und plante Etappenziele auf der weiten Fahrt an die Ostsee ein.

Dann kam für mich spürbar ab dem 13. März die Corona-Pandemie. Vieles war von einem Tag auf den anderen völlig verändert: Kontaktbeschränkungen, geschlossene Läden, eingeschränkte Reisefreiheit ... Mein Studiensemester sollte später beginnen und digital stattfinden. Es zeichnete sich ab, dass der Sommer in Greifswald ganz anders aussehen würde als normalerweise. Und der Oberkirchenrat gab ein deutliches Signal, dass er in dieser besonderen Situation einer Verschiebung des Studiensemesters zustim-



men würde. Nach einer guten Woche des Ringens mit all dem Neuen habe ich mich entschieden: Ich habe das Summer Sabbatical 2020 abgesagt.

Deshalb begegne ich Ihnen in diesem Frühjahr und Sommer nun doch in Ellwangen. Es tut mir gut, die herausfordernde Zeit der Pandemie im vertrauten Umfeld mit vertrauten Menschen zu erleben und zu gestalten. Meine Vorfreude auf ein Studiensemester bleibt – vielleicht 2021?

Ihre Pfarrerin Uta Knauss

## Verkauf des Pfarrhauses II, Jenaer Straße 7

Genau vor einem Jahr haben wir Sie in der Sommerausgabe unseres Gemeindebriefes darüber informiert, dass sich der Kirchengemeinderat aufgrund des beschlossenen Pfarrplans 2024, der eine Reduzierung der Pfarrstellen in Ellwangen von drei auf zwei Pfarrämtern vorsieht, unter anderem mit einer Immobilienkonzeption für die Gebäude unserer Kirchengemeinde befasst. Ein Ergebnis des damit verbundenen Bera-

tungsprozesses war dabei der Beschluss, das Pfarrhaus II in der Jenaer Straße 7 zu verkaufen und für die Abwicklung ein Maklerbüro zu beauftragen. Am 30. April dieses Jahres wurde das nunmehr ehemalige Pfarrhaus seinem neuen Besitzer übergeben.

Pfarrerin Mirjam Schuster, Pfarramt II, ist wie bisher in ihrem Büro im Speratushaus zu erreichen.

Ursel Hanselmann-Moser

# Werkeltag Stockensägmühle

Die Stockensägmühle. Ein Ort an dem viel Erinnerung hängt: viel erlebt wurde, Begegnungen stattgefunden haben und Freundschaften geschlossen wurden. Ein Ort an dem viel gelacht wurde, manche Träne vergossen wurde und vor allem geniale Gemeinschaft erlebt wurde. Ein Ort an dem schon viele Gruppen Natur, Freude und Glauben teilen durften.



Für das Evangelische Jugendwerk ist es **DER ORT** fürs Bubenzeltlager, Mädchenzeltlager und deren Vorbereitungen. Aber auch der Ort für die Konficamps aus der Region Ost.

Momentan ist die Mühle leer. Es ist ein Ort der ruhig ist, erschreckend ruhig.

Im Mai haben wir diese Ruhe für einen Nachmittag unterbrochen. Wir haben in kleiner Corona freundlichen Runde diesen Ort noch ein bisschen schöner gemacht. Mit Pinsel, Farbe, Abdeckung, Holz und Muskelkraft sind wir los zum Werkeln. Mit ein paar fleißigen Händen und ein paar Stunden später konnte sich das Ergebnis sehen lassen: es gibt einen „gelben Tunnel“ zu den Duschen und einen neuen Anstrich für die Jungs Toiletten im Außenbereich. Da auf keinem Zeltlager die Lagerfeurrunde fehlen darf, hat das Holz ein eigenes Holzlager bekommen, damit es auch bei Regen geschützt ist.

Die Mühle ist auch ein Ort voller Überraschungen. So kam durch den Wald ein „Rotkäppchen“ mit einem Korb voller Leckereien, wodurch die Motivation bis zum Schluss vorhanden war.

Vielen Dank, an die fleißigen Hände und dem Besuch vom „Rotkäppchen“!

Wir hoffen, dass die Mühle in diesem Jahr noch mit tobenden, lachenden und freudigen Kindern gefüllt werden kann.

*Evangelisches Jugendwerk  
Bezirk Aalen, Lorena Mack*



## Partnerschaft in der Pandemie

### Nachrichten aus dem Akyem Abuakwa Presbytery in Ghana

Kaum hatten bei uns die Einschränkungen wegen des Coronavirus begonnen, kam per e-Mail eine besorgte Nachfrage aus Ghana bei mir an. Einer unserer Freunde hatte in den Nachrichten Bilder aus Europa gesehen. Nun wollte er wissen, wie es uns im Dekanat Aalen mit der Bedrohung durch das Virus ging.

In unseren Nachrichten war in den letzten Wochen wenig über Afrika zu hören, doch die Pandemie ist längst auch dort angekommen. Es berührt und bewegt mich, dass wir als Partner in dieser Zeit miteinander verbunden sind – im Gebet und über das Internet.

Einige Nachrichten aus Ghana und aus unserer Partnerschaft möchte ich gern weitergeben:

Um die beginnende Verbreitung des Virus zu verhindern, wurden die Grenzen zu Ghana etwa zeitgleich mit den deutschen Grenzen geschlossen. In den beiden Großstädten, Accra und Kumasi, gab es ab Ende März eine Ausgangssperre. Diese führte zu Panikkäufen, Bargeld-Abhebungen und Abwanderungen in ländliche Regionen. Auch in Ghana wurden die Schulen geschlossen. Das Versammlungsverbot betraf wie bei uns auch die Gottesdienste unserer Partner. Auch sie blieben über Facebook und WhatsApp in Verbindung mit ihren Gemeinden, nahmen Gottesdienste auf und versuchten, besonders Betroffenen zu helfen.

Unsere Partner berichteten, dass es Anfang Mai in Ghana über 2700 bestätigte Covid-19-Fälle gab. Die Sterberate sei niedrig und die Krankheit verlaufe meist mit leichten Symptomen. Deshalb sei die Furcht vor der

Pandemie fast verschwunden. Nur wenige Ghanaer folgten der Aufforderung der Regierung, Gesichtsmasken zu tragen. Nach wie vor bestehe das Versammlungsverbot. Die Schulen seien geschlossen. Kirche und Gesellschaft spürten die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie. Betroffen sind davon auch die Pfarrerinnen und Pfarrer: Im April bekamen sie nur die Hälfte des Gehalts ausbezahlt.

Als Zeichen partnerschaftlicher Verbundenheit haben wir aus dem Dekanat Aalen 5000,- € Soforthilfe für bedürftige Familien im Akyem Abuakwa Presbytery überwiesen. Unsere Partner werden uns über die zweckgebundene Verwendung des Geldes auf dem Laufenden halten.

„Wir beten darum, dass Gott uns alle beschützt und am Leben erhält, so dass keinem von uns Böses geschieht bis der Sturm vorüber ist.“ So hat es Chairperson Dr. Seth Kissi in einer seiner letzten e-Mails formuliert. Beten auch wir für unsere Partner, die den Sturm der Pandemie ganz ähnlich und doch unter völlig anderen Voraussetzungen erleben!

Pfarrerinnen Uta Knauss



## Kinderkirche zuhause?

Seit Anfang April, seit dem Palmsonntag bekommen alle Kinder der Kinderkirche und des Kinderchores die Kinderkirch-Geschichten zugeschickt – als Mail oder ausgedruckt und persönlich gebracht. Ursula Hock erzählt vom Einzug nach Jerusalem, vom großen Festessen, von der Gefangennahme und dem Tod von Jesus.



Zu Ostern gibt es die Auferstehungsgeschichte. Ein gebasteltes Kreuz aus Zweigen kann nun in einem Blumentopf einer Pflanze beim Wachsen als Stütze dienen. In den Wochen nach Ostern erscheint Jesus den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus und erklärt ihnen ein letztes Mal alle wichtigen Dinge für ein gutes Leben mit Gott. Schließlich dürfen die Jünger den Moment der Himmelfahrt miterleben und sogar das Geschenk des Heiligen Geistes empfangen! Zu jeder Geschichte gibt es Ideen, wie die Erzählung aufgebaut und gespielt werden kann. Einige Bilder sind hier zu sehen. Alle Geschichten können auf der Kirchen-Homepage bei der Kinderkirche nachgelesen werden!

Das Kinderkirchteam wünscht auch allen großen Menschen viel Freude beim Lesen der Geschichten!



*Und nun wollen wir glauben an ein langes Jahr, das uns gegeben ist, neu, unberührt, voll nie gewesener Dinge, voll nie getaner Arbeit, voll Aufgabe, Anspruch und Zumutung; und wollen sehen, dass wir's nehmen lernen, ohne allzu viel fallen zu lassen von dem, was es zu vergeben hat, an die, die Notwendiges, Ernstes und Großes von ihm verlangen.*

Rainer Maria Rilke (1875 -1926)

## Trotz Corona – Die Mahnwache Ellwangen mahnt noch!

Sicher hat Rainer Maria Rilke noch nicht an Corona-Zeiten gedacht – Wir von der Mahnwache auch nicht, als wir am 14. März nichtsahnend unsere bis heute letzte Sondermahnwache am Fuchseck durchführten. „Helfen statt abschotten“ war unser Thema. Wir wollten – und wollen das heute noch – gegen die Behandlung von Flüchtlingen protestieren, die diese Menschen an Europas Grenzen erleiden müssen. Gleich im Anschluss an die Sondermahnwache, an der um die 50 Personen teilnahmen, trafen wir uns in kleinem Kreis mit Mitgliedern der Schreibwerkstatt für die Friedensdekade 2020. Sie hatten vorab in Niederalfingen getagt und sich auch intensiv mit unserer Arbeit für den Frieden auseinandergesetzt. Zum Abschluss des Aufenthalts in Ellwangen fand ein Austausch bei den Comboni Missionaren statt.

Eines unserer Themen war auch der Ostermarsch 2020 „Umkehr zum Frieden“, den wir Corona-bedingt nicht mehr analog, sondern digital veranstalten konnten. Die große Herausforderung meisterten wir kurzfristig mit tatkräftiger Unterstützung eines Computerefachmanns und vieler Mitwirkender, die auch sonst beim analogen Marsch mit Musik, Reden und kulturellen Beiträgen persönlich teilgenommen hätten.

Die Inhalte des Ostermarsches sind auch heute noch aktuell und auf unserer Homepage zu finden (<https://ostermarsch.ell->



wangen.net). Sie ist ein Nebenprodukt, sozusagen eine „**nie getane Arbeit**“, wie Rilke in seinem Gedicht weiter oben schreibt.

Ebenfalls „**voll nie dagewesener Dinge**“ war im umgekehrten Sinne die menschenleere Marienstraße am Karsamstag – eindrucksvoll festgehalten auf der Titelseite dieses Gemeindebriefs.

Ein „**Anspruch**“ war uns auch eine kleine Gedenkfeier mit bunten pace-Fahnen auf dem Marktplatz zum Kriegsende vor 75 Jahren abzuhalten. Wortlos und im nötigen körperlichen Abstand gedachten wir der Millionen sinnlos geopferter Menschenleben, die dieser Krieg gefordert hat.

Auch für unsere aktuelle Friedensarbeit fühlen wir uns angesprochen von den neuen Herausforderungen, die „**Notwendiges, Ernstes und Großes**“ verlangen. So planen wir auch die Friedensdekade 2020, die vielleicht noch mehr Flexibilität und Mut zu Neuem, Ungewohnten erfordern wird.

Bereits heute freuen wir uns darauf, uns hoffentlich bald **jeden Samstag um 11 Uhr am Fuchseck** zu treffen.

Karin Böhme und Renate Huober



### Taufen

- 08.03. Sophie Dobstetter  
Emma Seiwert

### Bestattungen

- 28.02. Ute Maier  
02.03. Eckart Bruns  
04.03. Johannes Hasenfuß  
05.03. Manfred Ganzer  
09.03. Dieter Groha  
12.03. Gisela Grundmann  
13.03. Eva Weinstein  
23.03. Johann Barchet  
26.03. Boris Unruh  
02.04. Adolf Wahl  
07.04. Reinhold Schneider  
14.04. Thomas Skiba  
21.04. Erna Prehl  
21.04. Mathias Wetzler  
23.04. Heinz Uiffinger  
30.04. Rudolf Mayer  
30.04. Almut Wannemacher-Heim  
30.04. Ingeborg Ziech  
07.05. Philipp Pohl  
18.05. Erika Etterer  
25.05. Josef Wick  
27.05. Waltraut Dietsch  
28.05. Hiltrud Fünfgelder



## *Miteinander Gottesdienst feiern*

---

### **Planungsstand Mitte Mai 2020.**

#### **Sonntag, 05. Juli**

10.30 Stockensägmühle, Gottesdienst im Grünen  
Im Anschluss ist ein Picknick mit mitgebrachten  
Speisen möglich.

#### **Sonntag, 12. Juli**

09.30 Stadtkirche

#### **Sonntag, 19. Juli**

09.30 Stadtkirche

#### **Sonntag, 26. Juli**

09.30 Stadtkirche

#### **Sonntag, 2. August**

09.30 Uhr Stadtkirche

#### **Sonntag, 9. August**

09.30 Stadtkirche

#### **Sonntag, 16. August**

09.30 Stadtkirche

#### **Sonntag, 23. August**

09.30 Stadtkirche

#### **Sonntag, 30. August**

09.30 Stadtkirche

#### **Sonntag, 6. September**

09.30 Stadtkirche

#### **Sonntag, 13. September**

09.30 Stadtkirche

#### **Sonntag, 20. September**

09.30 Stadtkirche

#### **Sonntag, 27. September**

09.30 Stadtkirche

#### **Sonntag, 4. Oktober**

10.00 Stadtkirche, Erntedank



## Weitere Einschränkungen des Gottesdienstbetriebes

Bis auf weiteres finden **keine Gottesdienste** in der Kapelle der St. Anna-Virngrund-Klinik sowie in den Alten- und Pflegeheimen statt.

Es findet auch derzeit **keine Kinderkirche** im Speratushaus statt.

**Taufgottesdienste** können in der Evang. Stadtkirche an Sonntagen und kirchlichen Feiertagen gefeiert werden. Für jede Tauffamilie wird, solange die Corona-bedingten Einschränkungen gelten, ein eigener Taufgottesdienst gefeiert.

In der Regel führt der Pfarrer, der am Sonntag den Gottesdienst hält, auch die Taufe durch und führt mit der Familie das Taufgespräch.

Bitte vereinbaren Sie Termin und Uhrzeit mit dem Gemeindebüro und den jeweiligen Pfarrern und Pfarrern.



### Sonnenschutz ja, Nanopartikel nein!

Bei der Auswahl der Sonnencreme hat man die Qual der Wahl. Der Verbraucher kann sich zwischen chemischen und mineralischen UV-Filtern entscheiden. Die chemischen Filter können Allergien auslösen. Zudem haben sie häufig eine hormonelle Wirkung, die insbesondere die Gesundheit von Kindern nachhaltig schädigen kann. Zunehmend werden mineralische Filter wie Titandioxid und Zinkoxid eingesetzt. Sie sind gut verträglich und lassen das empfindliche Hormonsystem in Ruhe. Früher waren mineralische Sonnencremes dicke weiße Pasten. Heute werden die Mineralien meist auf Nanogröße verkleinert. So sind die Cremes dünnflüssiger und lassen sich leicht verteilen. Eigentlich eine super Sache – allerdings sind die Risiken von Nanomaterialien noch ungeklärt. Studien haben etwa gezeigt, dass sie die Organe von Versuchstieren schädigen können. Andererseits können die winzigen Partikel wohl nicht durch gesunde Haut dringen – im Gegensatz zu den chemischen UV-Filtern.

Was tun? Eltern können die Kleinen auch mit anderen Mitteln vor Sonnenbrand schützen: mit Hemdchen und Mützchen aus Baumwolle etwa. Und in der größten Mittags-hitze, zwischen 12 und 15 Uhr, spielen Kinder lieber an einem schattigen Plätzchen. Trotzdem: Nicht cremen gilt nicht. Jeder Sonnenbrand erhöht das Risiko für Hautkrebs. Und Kinder sind besonders empfindlich. Deshalb sollte man, wenn möglich, zu Naturkosmetik greifen, die mineralische Filter oberhalb der Nanogröße enthält. Diese sind mit „nanofrei“ gekennzeichnet und finden sich eher im Bioladen als in der Drogerie.

## Wichtige Termine

---

### Planungsstand Mai 2020

Fr. 10.07. 19.00 Orgelkonzert Paolo Oreni Stadtkirche

Aufgrund der Corona-Maßnahmen finden die Sitzungen des Kirchengemeinderates nicht-öffentlich statt.

Do. 16.07. 19.30 Sitzung des Kirchengemeinderates Speratushaus

Do. 06.08. 19.30 Sitzung des Kirchengemeinderates Speratushaus

Fr. 11.09. 19.00 Percussionduo Lukas Zeuner & Florian Hock Stadtkirche

Do. 17.09. 19.30 Sitzung des Kirchengemeinderates Speratushaus

Fr. 27.09. 17.00 Konzert „Salve Regina – Verklärte Liebe“ Stadtkirche

**Diese und alle weiteren Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde unterliegen den jeweils aktuell gültigen Vorschriften der Verordnung zum Infektionsschutz.**

**Bitte beachten Sie zu allen Daten die Tagespresse, wir werden Sie dort über eventuelle Änderungen und Sonderregelungen auf dem Laufenden halten.**

### Vorläufig keine weiteren Video-Andachten

Gottesdienste in der Kirche sind ja nun wieder möglich, wenn auch mit Coronavirus-bedingten Einschränkungen und Auflagen.

Wir haben uns daher entschieden, vorläufig keine weiteren Online-Andachten mehr zu produzieren.

Die Online-Andachten und Gottesdienste im Autokino im April und im Mai können Sie aber nach wie vor auf unserer Homepage ansehen.

Unter <https://www.kirche-ellwangen.de/gottesdienste/> finden Sie im unteren Bereich alle Videoandachten nach Datum geordnet



Jeden **Samstag:**  
11.00 Uhr Mahnwache  
mit dem Friedenskreis am Fuchseck

# Haus der Diakonie Ellwangen, Freigasse 3

## Sucht- und Drogenberatung

Beratungszeit: Dienstags und Donnerstags 9.00 - 17.00 Uhr  
Terminvereinbarung über die Diakonische Bezirksstelle (07361 / 37 05 10)



## Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Beratungszeit: Donnerstags  
Terminvereinbarung über die Diakonische Bezirksstelle (07361 / 37 05 10)

## Schuldnerberatung

Beratungszeit: Dienstags 8.00 - 12.00 Uhr  
Terminvereinbarung über die Diakonische Bezirksstelle (07361 / 37 05 10)

## Sozial- und Lebensberatung, Kurvermittlung

Beratungszeit: Dienstags, 14-tägig, 8.30 - 11.30 Uhr  
Terminvereinbarung über die Diakonische Bezirksstelle (07361 / 37 05 10)

## Evangelischer Diakonie- und Krankenpflege-Förderverein

Pfarrer Schuster über das Gemeindebüro (07961 / 31 11)

## Diakoniegruppe Ellwangen

Telefon: 07961 / 96 95 430

## Ambulanter Ökumenischer Hospizdienst Ellwangen

Begleitung Schwerstkranker und Sterbender  
und ihrer Angehörigen

Beratungszeit: Mittwochs 9.00 - 11.00 Uhr  
Telefon: 07961 / 96 95 432 oder 0162 / 764 10 44



Telefonseelsorge 0800 / 111 0 111 und 0800 / 111 0 222

## Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Oktober - November 2020 ist Dienstag, der 25. August 2020

**Impressum:** V.i.s.d.P.: Pfarrer Martin Schuster; Herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Ellwangen, erstellt vom Öffentlichkeitsausschuss.  
Der Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Ellwangen erscheint 5 mal im Jahr auf Umweltpapier und wird an alle evangelischen Haushalte verteilt.  
Redaktionsteam: Pfarrer Martin Schuster, Ursel Hanselmann-Moser, Renate Huober, Andreas Müller  
**Satz und Layout:** Vision Arts Andreas Müller, Ellwangen **Druck:** Medien-Centrum Druckerei Oepkerkuch GmbH, Ellwangen/Aalen

# Evangelische Kirchengemeinde

<http://www.kirche-ellwangen.de>

## Pfarramt I • Marktplatz 20

**Pfarrer Martin Schuster**

Tel. (07961) 3111 • Fax: 562673  
Pfarramt.Ellwangen-1@elkw.de

## Pfarramt II • Speratushaus, Freigasse 5

**Pfarrerinnen Mirjam Schuster**

Postadresse: Marktplatz 20  
Tel. (07961) 5799833  
Mirjam.Schuster@elkw.de

## Pfarramt III • Eugen-Bolz-Str. 11

**Pfarrerinnen Uta Knauss**

Tel. (07961) 5657312 • Fax: 5657314  
Pfarramt.Ellwangen-3@elkw.de

## Pfarramt II • Teildienst und Vertretung

**Pfarrerinnen Melanie Gießler, Kirchheim**

Tel. (07362) 3400  
Melanie.Giessler@elkw.de

## Seelsorge im Krankenhaus und Hospiz

**Pfarrerinnen Susanne Bischoff in Wört**

Tel. (07964) 527 • Fax: (07964) 300367  
Susanne.Bischoff@elkw.de,

## Kirchenkonten

KSK Ostalb DE74 61450050 0110601351  
VR-Bank Ellwangen DE88 61491010 0201053004

## Gemeindebüro • Marktplatz 20

**Mo, Mi, Do, Fr: 9.00 - 12.00, Di geschlossen**

**Amanda Wackler, Brigitte Ehret**

Tel. (07961) 3111 • Fax: 562673  
Gemeindebuero.Ellwangen@elkw.de

## Kirchenpflege • Marktplatz 20

**Mo, Mi, Do, Fr: 9.00 - 12.00, Di geschlossen**

**Kirchenpflegerin Ursel Hanselmann-Moser**

Tel. (07961) 2293 • Fax: 562673  
kirchenpflege@kirche-ellwangen.de

## Evangelische Stadtkirche • Marktplatz 5

**Mesner: Peter Ruff**

Tel. (0174) 917 48 10

## Kantorat • Freigasse 3

**Kantor Reinhard Krämer**

Tel. (07961) 9695-435 • Fax: 9695-436  
kantorat@kirche-ellwangen.de

## Ev. Kindergarten Schönbornweg

**Leitung: Ulrike Wagner**

Schönbornweg 4  
Tel: (07961) 52355

## Ev. Kindergarten „Arche Noah“

**Leitung: Iris Date**

Kolpingweg 19  
Tel: (07961) 3189

## Gemeindehaus „Speratushaus“

Freigasse 5, Tel. Foyer (07961) 53101

**Hausmeisterin: Renate Pogoda**

## Jugendheim „Stockensägmühle“

Tel: (07961) 4141

**Hausmeister: Peter Ruff**

Tel. (0174) 917 48 10